

2014

- **4. Februar** – Entscheidung im Arbeitskreis zur **aktiven Beteiligung an den Kommunalwahlen 2014**
- **11. März** – Die BITex führt im Rahmen eines **Bürgerforums** eine **öffentliche Wahlversammlung** durch, in der acht Kandidaten für den Stadtrat und ein Kandidat für den Kreisrat nominiert werden.
Die BITex *„wird ihre Kraft und Erfahrung als Bürgerbewegung auch in anderen Bereichen einsetzen, um sinnvolle Lösungen kommunaler Probleme zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger zu erreichen“*.
- **29. März** – die Reichenbacher **CDU-Ratsfraktion** schreibt in der FP: *„Wir als Stadtrat besitzen doch keinerlei Kompetenz ... uns sind die Hände gebunden“, „allein Sabine Schorlemer habe zu entscheiden, ... deshalb ist das Handeln der BITex nicht zielführend...“*
- Die BITex als eine der größten Bürgerinitiativen Sachsens mit nunmehr **weit über 3.000 eingetragenen Mitstreitern** lässt sich nicht beirren, den demokratischen Druck weiter aufrecht zu erhalten.
- Bei den **Wahlen zum Stadtrat** erzielte die **BITex mit 16.3%** der Stimmen auf Anhieb ein beachtliches Ergebnis und stieg in der Fraktionsgemeinschaft mit BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur zweitstärksten kommunalpolitischen Kraft auf.
Als Stadträte wurden Prof. Dr. Dr. Peter Tillack, Bernd Müller, Dr. Wolfgang Viebahn und Eleonore Kober gewählt: Zur Fraktion stieß als langjähriger BITex-Mitstreiter Prof. Dr. Volker Liskowsky von den Grünen hinzu. Die BITex stellte zudem mit Prof. Dr. Peter Tillack den zweiten stellvertretenden Oberbürgermeister. Christian Pöllmann hatte bei den Wahlen zum Kreistag immerhin stattliche 1144 Stimmen erhalten.
Die monatlichen Beratungen des Arbeitskreises wurden um Diskussionen mit der BITex-Fraktion erweitert.
- In ihrem weiteren Bemühen um die Zukunft des Standortes „Tex“ konzentrierte sich die BITex nunmehr auf die Suche nach einer *„angemessenen hochwertigen Nachnutzung der Tex“*, wie aus Dresden verlautete. Sie nahm diesbezüglich Kontakte mit dem **Greizer Textilforschungsinstitut (TITV)** auf, das sich als einziger Nachnutzungsinteressent gemeldet hatte und forderte die Staatsregierung auf, diese Perspektive konstruktiv zu verfolgen. Die BITex sah in einem Umzug des TITV in die Tex-Immobilien eine optimale Variante, zumal das TITV die textile Tradition in Reichenbach hätte fortführen können – mit einem Forschungspotenzial am Standort Reichenbach.
- Am **21. August 2014** lud die BITex angesichts der anstehenden Landtagswahlen vom 31. August zu einem **Bürgerforum mit sechs Landtagsdirektkandidaten** des Wahlkreises 4 ein. Die BITex habe gemeinsam mit dem Gewerbeverein im voll besetzten Neuberinhaus einen Volltreffer für die demokratische Kultur in Reichenbach gelandet. Nach der Landtagswahl sandte die BITex an alle Vorsitzenden der neuen Landtagsfraktionen ein Schreiben zum „Tex“-Problem, zumal der geplante Freizug durch die WHZ mittlerweile auf 2020 verschoben wurde – die Ersatzneubauten in Zwickau waren noch nicht einmal in der Planung.

- Die **Stadträte der BITex** stellten sich von Beginn an in Sprechstunden den Fragen der Bürger. Als ein Schwerpunkt kristallisierte der in Schneidenbach ansässige Entsorger, die Firma Glitzner, heraus.

Am **18. November** war der BITex-Arbeitskreis erstmals in Schneidenbach vor Ort, um die Bedingungen der Abfallentsorgung in Augenschein zu nehmen und den verschiedenen Anliegen der Schneidenbacher Bürger nachzugehen.